

Biotopname												TK10						Biotop-Nr.					
Erlen-Bruchwald am O Ufer Feldberger Haussee S Scholvenberg				X								0 5 0 8			-	4 4 4			-	4 0 4 0			
Standort /Geologie Niedermoor in Uferzone des Feldberger Haussees												Anschluß in TK											
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder												Luftbild-Nr.			Film-Nr.			Bild-Nr.					
3 2 0															7 9			0 1 2 5					
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz				Gemeinde / Stadt Feldberger Seenlandschaft								Größe in ha			1			6 4 1 8					
Länge in m																							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 11950												min. Breite in m											
max. Breite in m																							
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								NP 1			FiB								
				NLP				FND				BR		FFH-Geb.									
				NSG				LSG				FnB		Wald-Totalreservat									
				ND				GLB															
Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode									
Code W N R																							
% 1 0 0																							
Vegetationseinheiten Seggen-Erlen-Bruchwald																							
Habitats + Strukturen				H S E		H Z R		H T B		H A O													
Beschreibung / Besonderheiten Auf der Nordseite des östlichsten Teils des Feldberger Haussees kurz vor Einmündung in den Seerosenkanal wächst auf einem Niedermoorstandort (Verlandungsmoor) ein relativ junger Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald. Vorher wurde die Fläche, die auch heute noch durch einen Graben mit freier Vorflut entwässert wird, lange Zeit als Wiese genutzt. Zum Kartierungszeitpunkt Ende Juni war ein Großteil des Waldes wegen großer Nässe nur schwer begehbar. Mit dem sommerlichen Sinken des Wasserspiegels des Haussees fällt auch der Grundwasserstand unter dem Bruchwald. Die überwiegend von zumeist noch einstämmigen Schwarz-Erlen und wenigen Birken gebildete Baumschicht weist einige kleinere Bestandslücken auf. Eine Strauchschicht fehlt fast völlig. In der etwa zu 50 % deckenden Bodenvegetation dominieren die Sumpf-Segge sowie der Sumpffarn. Bemerkenswert ist auch das Vorkommen von Menyanthes trifoliata.																							
Wertbestimmende Kriterien																							
Artenreichtum (Flora)				vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten				historische Nutzungsformen																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				aktuelle Nutzung																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				landschaftsprägender Charakter																			
X typische Zonierung von Biotoptypen				Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung																							
														keine Gefährdung				X					
Empfehlung keine																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0508				444				4040							
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												Senke / Strecksenke							
												Kerbtal							
gestörter Boden												Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung											
k g				k g				k g				k g							
intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				g Fließgewässer							
g extensiv				Angeln				Ackerbrache				Stillgewässer							
aufgelassen				Erholung				Grünland. intensiv				Trockenbiotop							
keine Nutzung				Kleingartenbau				g Grünland, extensiv				g Grünanlage / Kleingarten							
				Erwerbsgartenbau				Laub- / Mischwald				Weg							
				Ferienhäuser				Nadelwald				Straße, Parkplatz							
Nutzungsart																			
k g																			
Acker				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Gewerbe / Industrie							
Wiese				Verkehr				Gehölz				Silo / Stallanlage							
Weide				Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtrache				Gebäude / Siedlung							
g forstliche Nutzung				sonstige Nutzung:				Hochstauden / Ruderalflur				Spülfeld / Halde							
								Graben				Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant Alnus glutinosa (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis Thelypteris palustris																			
Pflanzenarten ±zahlreich Betula pubescens Equisetum palustre Lysimachia vulgaris Peucedanum palustre Veronica beccabunga (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Caltha palustris Galium palustre Lythrum salicaria Phragmites australis <u>Crepis paludosa</u> Geum rivale Mentha aquatica Scutellaria galericulata Equisetum fluviatile Impatiens parviflora Menyanthes trifoliata Solanum dulcamara																			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 26.06.2006							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer												Foto: 2		Folgeseiten: 0					